



Antrag

Vorlage: AT/0058/2024		Datum: 04.04.2024	
Verfasser: 05-Ratsfraktion FW		Az.:	
Betreff: Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Markthalle auf dem Münzplatz			
Gremienweg:			
16.05.2024	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
18.04.2024	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Die FREIE WÄHLER Fraktion beantragt, der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat stellt fest, dass eine Markthalle auf dem Münzplatz grundsätzlich politisch gewollt ist.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Ideenwettbewerb „Markthalle auf dem Münzplatz – mit oder ohne Einbeziehung des Münzmeisterhaus“ mit dem Fristende August 2024 auszuloben und dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität im September 2024 die eingegangenen Vorschläge vorzustellen.

Begründung:

Der Münzplatz ist einer der bedeutsamsten Plätze der Stadt Koblenz und im Focus der Öffentlichkeit. Dies auch wegen der ungewissen Zukunft des Münzmeisterhaus „Alte Münze“. Bereits 2018 präsentierte der Koblenzer Architekt Jens J. Ternes im Schängel vom 9.Mai 2018, Woche 19, 54. Jahrgang, seine Idee für ein südländisches Flair auf dem Münzplatz: Eine Markt- und Kulturhalle für Koblenz:



Auf die Große Anfrage der BIZ-Fraktion AF/0055/2018 vom 24.05.2018 erklärte die Verwaltung mit Antwort AW/0073/2018 vom 14.06.2018, dass der Stadtvorstand der Ansicht sei, dass zur Attraktivität des Wochenmarktes eine Markthalle durchaus ein Bestandteil sein könne. Das Konzept von Herrn Architekten Ternes setze einen Rückbau des Brunnens voraus. Dies wäre mit dem Schenker abzustimmen. Bei einer Versetzung des Brunnens (es wäre zu prüfen, ob dies ohne Zerstörung technisch möglich sei) würden erhebliche Kosten entstehen, die nach Meinung der Verwaltung vom Investor zu tragen wären. **Sollte eine solche Markthalle grundsätzlich politisch gewollt sein** und ein Investor einen konkreten Antrag stellen, würden die offenen rechtlichen Fragestellungen abgearbeitet.

Der Antrag zu Ziffer 1 greift diese Frage der Verwaltung auf.

Bei dem Freiplatz handele es sich um eine städtische Fläche, über deren Nutzung und Gestaltung die Stadt im Rahmen des bestehenden Bebauungsplans entscheide. Aus Sicht der Verwaltung könnte eine Markthalle je nach Gestaltung und Nutzungskonzept grundsätzlich auch ohne eine Verknüpfung mit dem Münzmeisterhaus funktionieren. Je nach Konzept könnten durch eine inhaltliche Verknüpfung der geplanten Gastronomie und der Markthalle aber auch sinnvolle Synergien entstehen. Dies wäre im weiteren Prozess zu klären. Aus Sicht der Verwaltung sollte das Projekt privatwirtschaftlich realisiert werden. Aus Sicht der Verwaltung sei der Bau und Betrieb einer Markthalle keine öffentliche Aufgabe. Unabhängig davon könne natürlich die Markthalle durch Aktivitäten des City Managements unterstützt werden.

Der Antrag zu Ziffer 2 greift diese Überlegung auf. Es bedarf aktueller Konzeptionsideen für eine solche Markthalle, damit auf die Suche nach einem entsprechenden Investor gegangen werden kann.